

Modulhandbuch
Master of Arts Tanzvermittlung
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
(Prüfungsordnung vom 23.06.2021)

„Vermittlung“ im Tanz und vom Tanz ausgehend bietet nicht nur im Bereich kultureller Bildungs- und Vermittlungsarbeit vielgestaltige berufliche Perspektiven. Das Aktionsfeld „Vermittlung“ bildet heute einen exemplarischen Aushandlungsraum für gesamtgesellschaftlich relevante Fragen. Die Bedeutung, die der Auseinandersetzung mit der körperlichen Dimension von Lern-, Transfer-, und Kreativprozessen heute beigemessen wird, hat den Bedarf an körpersensiblen Vermittlungskompetenzen in einer Vielzahl von Tätigkeitsbereichen in diversen gesellschaftlichen Kontexten fundamental verändert und verstärkt.

Diese Entwicklung greift der konsekutive Masterstudiengang Tanzvermittlung strukturell und inhaltlich auf: „Vermittlung“ wird als ein zukunftsweisendes Aktionsfeld für Praktiker*innen mit unterschiedlichster Vorausbildung begriffen, die ihre Erfahrung mit Tanz und seinen Potenzialen bzw. ihr forschungsbezogenes Interesse an diesen vertiefen und weiterentwickeln wollen. Das Programm gibt Studierenden die Möglichkeit, sich in der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit Tanz ein umfangreiches Instrumentarium zur Gestaltung und Analyse körperbasierter Vermittlungsprozesse anzueignen.

Das zu Grunde liegende Vermittlungsverständnis ist breit und interdisziplinär gefasst. Die im Studiengang erworbenen Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen befähigen Studierende, ihr tänzerisches, künstlerisch-choreographisches und/oder auf körperlich-leibliche Vermittlungsprozesse in anderen Arbeitsfeldern ausgerichtetes Profil aus einer politisch und gesellschaftlich sensibilisierten praktischen und theoretischen Perspektive auf „Vermittlung“ heraus zu schärfen.

Studierende entwickeln und vertiefen tanzspezifische Kompetenzen in einem Lernumfeld, das praktisch und analytisch die Entwicklung innovativer Herangehensweisen an Vermittlung fördert. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit singulären künstlerischen Praxen, mit den Bedingungen kollektiver (Lern-) Prozesse, mit Aspekten von körperlicher Reflexivität und „embodied learning“ sowie durch vergleichende Einblicke in Vermittlungskonzepte in und aus diversen Bildungskontexten. Ein Schwerpunkt der Formate des Curriculums liegt auf der praktischen und theoretischen Erprobung und Reflexion gruppenorientierter Arbeitsweisen, die einen bewussten Umgang mit Diversität fördern, sowie auf Methoden, die ein selbstorganisiertes und selbstverantwortliches Lernen ermöglichen. Zusammengeführt werden die Teilbereiche (u.a. tanzkünstlerisch-choreographische Ansätze, Körper- und Trainingspraxen, inter- und transdisziplinäre Zugänge zu Wissenstransfers und Bildungsprozessen, Verfahren Künstlerischer Forschung) in der kontinuierlich stattfindenden individuellen Projektarbeit der Studierenden. Mit zunehmender Konkretisierung ihrer jeweiligen Spezialisierungen und ihrer kontinuierlich erworbenen Expertisen haben sie darüber hinaus die Möglichkeit, über Wahlmodule und die individuelle Begleitung durch Mentor*innen eigene Schwerpunkte zu setzen.

Modultitel deutsch:

Kollaborative und kollektive Arbeitsweisen im Tanz I

Studiengang: MA Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 1	LP: 10	Workload (h): 300 Stunden
----------	---	------------------------	-----------------------	------------------	-------------------------------------

Modulstruktur:							
N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)	
3	1	PS	Gruppenprozesse und kollaborative Verfahrensweisen I 1. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	2	PS	Gruppenprozesse und kollaborative Verfahrensweisen II 2. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	3	PS	Kommunikation und Feedbackprozesse I 1. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	4	PS	Kommunikation und Feedbackprozesse II 1. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	5	Ü	Laboratorium I 1. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	6	Ü	Laboratorium II 1. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	7	Ü	Laboratorium III 1. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45

4	<p>Qualifikationsziel:</p> <p>Studierende haben sich eine körperlich-reflexive und diskursive Sensibilität für die Besonderheiten und Bezugssysteme von vermittlungorientierter Arbeit im Tanz angeeignet. Sie verfügen über ein Spektrum interdisziplinärer Konzepte und Verfahren, die insbesondere für kollaborative und kollektive Settings in Vermittlungskontexten von Relevanz sind.</p>
----------	--

	<p>Inhalte:</p> <p>Im Rahmen des Moduls setzen sich Studierende praktisch und theoretisch mit Merkmalen, Phänomenen und Konzepten gruppen- und vermittlungsorientierter Prozesse und Arbeitssituationen im Tanz auseinander. Dazu gehört ein differenziertes Verständnis von im Arbeitsfeld relevanten Begrifflichkeiten wie z.B. ‚ko-kreativ‘, ‚kollaborativ‘, ‚kollektiv‘. Während co-kreative Prozesse das zwischenmenschliche Zusammenspiel kreativer Potenziale betonen, liegt der Fokus kollaborativer Prozesse auf der ganzheitlichen und kontinuierlichen Mitarbeit Aller und der Vermeidung einer Aufteilung in Arbeitsbereiche. Im Kollektiven wird die gestaltende Mit-Verantwortlichkeit aller Teilnehmenden gleichermaßen angestrebt. Darüber hinaus werden in einer interdisziplinär erweiterten Perspektive Ansätze aus anderen Praxis- und Wissenschaftsbereichen einbezogen (wie z.B. Prinzipien Gewaltfreier Kommunikation, Feedback-Methoden oder strukturelle Rahmenbedingungen von Collective/Shared Leadership). Im Rahmen der Laboratorien konzeptionieren, gestalten, explorieren und reflektieren die Studierenden diverse Vermittlungsformate vor dem Hintergrund insbesondere gruppen- und vermittlungsorientierter Prozesse im Tanz.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende haben sich ein Verständnis von Vermittlung mit einem besonderen Blick auf gruppenspezifische Prozesse erarbeitet, indem sie im Tanz dahingehend relevante Begriffe/Praktiken und ihre Genealogie in einer interdisziplinären Breite verorten können. Auf dieser Grundlage unterscheiden sie praktisch und analytisch, situativ und kontextbezogen Aspekte und Verfahren und bringen sie in kleineren Formaten zur Anwendung. Damit verfügen sie über erste Anhaltspunkte für eine fundierte Selbstverortung als Tanzvermittler*innen mit Blick auf die Spezifika der je eigenen Praxis.</p>
--	--

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	---

7	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	zu 5.-7.Ein selbstgewähltes praktisch orientiertes Vermittlungsformat im Rahmen der Laboratorien I-III (SL, benotet)	Ca. 30 Min.	100%

8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistung bestanden wurde und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.</p>
----------	--

9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10 %
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
13	Modulbeauftragte*r:
14	Sonstiges:

Modultitel deutsch:
Zeitgenössische Tanzpraktiken – Prozesse und Perspektiven
Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 1	LP: 6	Workload (h): 180
----------	---	------------------------	-----------------------	-----------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)	
3	1	PS	Choreographische/partizipative/interdisziplinäre Verfahrensweisen I 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P WP <input type="checkbox"/>	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	2	PS	Choreographische/partizipative/interdisziplinäre Verfahrensweisen II 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P WP <input type="checkbox"/>	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	3	PS	Körperwahrnehmungsmethoden I 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P WP <input type="checkbox"/>	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	4	PS	Körperwahrnehmungsmethoden II 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P WP <input type="checkbox"/>	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	5	PS	Zeitgenössische Tanzpraktiken I 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P WP <input type="checkbox"/>	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15
	6	PS	Zeitgenössische Tanzpraktiken II 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P WP <input type="checkbox"/>	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15

4	Qualifikationsziel: Studierende können aus praktischer und theoretischer Perspektive ein breites Spektrum zeitgenössischer Tanzpraktiken überblicken und systematisierend erfassen. Sie sind in der Lage, selbständig Kategorien und Forschungsformate zur Unterscheidung und
----------	---

	<p>kritisch-konstruktiven Reflexion unterschiedlicher Arbeitsweisen und Formsprachen zu entwickeln.</p> <p>Inhalte: Das Modul vermittelt einen vergleichenden Einblick in zeitgenössische Tanzpraktiken. Dazu zählen choreografische Perspektiven, improvisatorisch-kompositorische Arbeitsweisen, hybride Trainingsformen, somatische Praktiken oder interdisziplinäre Zugänge. Ziel ist nicht die substanzielle Durchdringung einer bestimmten Praxis oder Technik. Studierende erarbeiten sich vielmehr einen möglichst breiten tanzpraktischen Erfahrungsraum als Referenzrahmen, um die Unterschiede körperbasierter Vermittlungsprozesse körperlich und sprachlich zu erfassen. Dieser individuelle Prozess wird dokumentiert, begleitet und in der Gruppe diskutiert. Ziel ist es, Studierenden analytische und komparatistische Kompetenzen im Umgang mit den systemischen und systematischen Aspekten von Inkorporierungsprozessen im Tanz zu vermitteln. Damit bilden die Inhalte des Moduls die Grundlage und Ergänzung der kontinuierlich und längerfristig angelegten Aneignung, Analyse und Reflexion von Tanzpraxis im Rahmen von Modul IV.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende erproben in tänzerischen Trainings- und Produktionsprozessen die Entwicklung von Aufzeichnungsmethoden, Kategorien und Systematisierungen mit dem Ziel der Dokumentation und Kommunikation ihrer Erkenntnisse. Sie entwickeln ein körperliches und begriffliches Instrumentarium zur differenzierenden Betrachtung, Beschreibung und Analyse körperbasierter Vermittlungsprozesse. Sie erlangen ein erstes Bewusstsein für Erfordernisse und Herausforderungen praktisch-theoretischer Forschung im Tanz.</p>
--	--

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine
----------	---

6	Leistungsprüfung: [] besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) [] Modulprüfung (MP)
----------	--

	Prüfungsleistung/en: keine		
7	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.
----------	---

9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: entfällt
----------	--

10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
13	Modulbeauftragte*r:
14	Sonstiges:

Modultitel deutsch:
Sprachen der Vermittlung I
Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 3	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 1	LP: 8	Workload (h): 210
----------	---	------------------------	-----------------------	-----------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	S	Diskurse zu einer diversitätssensiblen/ diskriminierungskritischen/ gesellschaftspolitischen Vermittlungspraxis I 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 Stunden / 2 SWS	Ca. 60
	2	S	Schreibwerkstatt 1.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 Stunden / 2 SWS	Ca. 90
	3	S	Projektmanagement 2.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 15

4	<p>Qualifikationsziel: Studierende erproben sprachliche Werkzeuge und können sich in Grundlagen einen erweiterten theoretischen Horizont erschließen. Dies umfasst auch die künstlerisch-forschende oder wissenschaftliche Begleitung bis hin zu Analyse und Evaluation.</p> <p>Inhalte: Das Modul widmet sich der Verwobenheit von Vermittlung mit Diskursen von Gemeinschaft, Hegemonie und sozialer Identität. Besonders berücksichtigt werden dabei das komplexe Verhältnis von Vermittlung und Sprachlichkeit sowie die Anforderungen einer diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Sprache. Veranstaltungen des Moduls integrieren sprachphilosophische, linguistische, künstlerische, kultur- und politikwissenschaftliche Konzepte und Ansätze mit dem Ziel, Studierenden ein Instrumentarium zur theoretischen Kontextualisierung von ‚Sprachen der Vermittlung‘ bereitzustellen. Zugleich fördern sie das individuelle Experimentieren mit Formaten und Sprachen des Schreibens, um eigene Begrifflichkeiten zu entwickeln. Das Modul beinhaltet zudem eine Einführung in die aktuellen Kontexte, Strukturen und Netzwerke, in denen die jeweiligen Textsorten formuliert und gelesen werden, u.a. im Projektmanagement, der Förderung und Öffentlichkeitsarbeit von Vermittlungsprojekten. In enger Anbindung an ihre konkreten Erfahrungen und Projekte</p>
----------	---

	<p>im Rahmen des Studiums entwerfen Studierende sprachbasierte Dokumentations-, Analyse- und Reflexionsformate.</p> <p>Kompetenzerwerb: Über die Auseinandersetzung mit Konzepten von Sprache und Sprachlichkeit erarbeiten sich Studierende Grundlagen für eine theoretische Reflexion der Relevanz und Funktion von Sprache in Vermittlungsprozessen unter Berücksichtigung diversitätssensibler und diskriminierungskritischer Perspektiven. Über eine vielgestaltige Schreibpraxis entwickeln sie Begrifflichkeiten, um die eigene Praxis zu situieren und zu kommunizieren.</p>
--	---

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	---

7	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 2: Essay in Form einer autobiographischen, künstlerisch-vermittelnden Selbstreflexion (SL, unbenotet)	ca. 10 Seiten	

8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistung bestanden wurde und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.</p>
----------	---

9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine
----------	--

10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
-----------	--

11	<p>Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.</p>
-----------	--

12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
-----------	--

13	Modulbeauftragte*r:
-----------	----------------------------

14	Sonstiges:
-----------	-------------------

Modultitel deutsch:

Trainingsforschung und Körperwissen

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 4	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [2-4] Sem.	Fachsem.: Wahlweise zu belegen in 2-4 von 4 Semestern der Regelstudienzeit	LP: 16	Workload (h): 480 Stunden
----------	---	--------------------------	--	------------------	-------------------------------------

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
	1	PS	Trainingspraxis und Trainingsforschung I 1.-4. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 Stunden /2 SWS	Ca. 60
	2	PS	Trainingspraxis und Trainingsforschung II 1.-4. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 Stunden /2 SWS	Ca. 60
	3	PS	Trainingspraxis und Trainingsforschung III 1.-4. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 Stunden /2 SWS	Ca. 60
	4	PS	Trainingspraxis und Trainingsforschung IV 1.-4. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 Stunden /2 SWS	Ca. 60
	5	S	Körperwissen I 1.oder 3. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden /1 SWS	Ca. 45
	6	S	Körperwissen II 2.oder 4. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden /1 SWS	Ca. 45

4	<p>Modulbeschreibung: Qualifikationsziel: Studierende haben einen breiten Überblick über Formate und Zugänge tanzpraktischer Lehre in der Tanzhochschulausbildung gewonnen. Sie verfügen über Analysewerkzeuge, um diese als Modellfall komplexer Einverleibungsprozesse und als Einschreibungsfeld körperlichen Wissens zu untersuchen. Sie haben sich ein differenziertes anatomisches Wissen unter Berücksichtigung der besonderen körperlichen, mentalen und emotionalen Anforderungen an Tanzstudierende und Tanzschaffende (z.B. Tanzkünstler*innen, Tänzer*innen, Choreograph*innen) angeeignet.</p> <p>Inhalte: Das Modul fokussiert ‚Training‘ als routiniertes Tun, das über die ihm eigene Zeitlichkeit und Intensität Prozesse der Körper-(Aus-)Bildung moduliert. Es bildet damit die komplementäre Ergänzung zu der in Modul 2 stattfindenden punktuell intensiven Auseinandersetzung mit den systemischen Dimensionen künstlerischer Körperpraxen in Blockseminaren und kann von den Studierenden wahlweise und nach eigenem Ermessen in 2-4 Semestern von 4 Semestern belegt werden. Die Studierenden nehmen blockweise und aktiv an selbstgewählten tanzpraktischen Seminaren im BA Tanz teil.</p> <p>Sie wählen Seminare entsprechend ihres körperlich-künstlerischen Profils aus den Bereichen zeitgenössische Tanztechnik, Körperwahrnehmungsmethoden oder improv.-komp. Arbeiten aus und treten dabei mit dem/der jeweiligen Lehrenden in einen Dialog bezüglich seiner/ihrer Vermittlungsansätze und erforschen, dokumentieren und analysieren selbstverantwortlich ihre Beobachtungen. Dabei werden sie phasenweise von Mentor*innen begleitet: Diese unterstützen die Studierenden in der Konturierung und Schärfung ihrer Fragestellungen. Darüber hinaus werden theoretische Seminare des BA Tanz im Bereich Anatomie absolviert.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende sind in der Lage, Trainingsformen bezüglich ihrer methodisch-didaktischen wie auch ihrer ästhetischen Grundlagen zu analysieren und zu reflektieren. Sie haben sich durch kontinuierliche aktive Teilnahme an einem breiten Spektrum von Trainingszugängen an und unter Anwendung von Feldforschungsmethoden in verschiedenen Trainingsformaten eine fundierte kritisch vergleichende Perspektive auf Fragen der Trainingsgestaltung erarbeitet. Unter Einbezug methodisch-didaktischer Konzepte können sie in einem individuellen Dialog mit Hochschullehrenden ihren je eigenen Zugang zum Format ‚Training‘ in der Tanzhochschulausbildung entwickeln.</p>
5	<p>Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p>
6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>

7	Prüfungsleistung/en:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen		
	Zu 1-4: Verfassen eines Berichtes basierend auf eigenen Beobachtungen und Analysen im Kontext des Formates ‚Training‘ (SL, benotet)	ca. 15 Seiten	50%
	Zu 5+6: Klausur (SL, benotet)	ca. 2 Stunden	50%

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistungen bestanden wurden und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.
---	--

9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10%
---	--

10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
----	--

11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
----	--

12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
----	--

13	Modulbeauftragte*r:
----	----------------------------

14	Sonstiges:
----	-------------------

Modultitel deutsch:

Kollaborative und kollektive Arbeitsweisen im Tanz II

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [2] Sem.	Fachsem.: 2.-3.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	------------------------	------------------------	---------------	--------------------------

		Modulstruktur:						
	N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	Ü	Laboratorium V 2. Modulsesemester	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	2	Pro-K	Projektkolloquium 2.Modulsesemester	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 75
	3	Ü	Laboratorium VI 3. Modulsesemester	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	4	Pro-K	Projektkolloquium 3.Modulsesemester	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 75

4	Qualifikationsziel: Studierende sind sich einer körperlich-reflexiven und diskursiven Vermittlungsweise bewusst, um die Besonderheiten und Bezugssysteme von vermittlungsorientierter Arbeit im Tanz erfassen zu können und für ihre eigene Vermittlungspraxis anwenden zu können. Sie greifen für Ausgestaltung, Durchführung und Analyse diverser kollaborativer und kollektiver Vermittlungsprozesse, -formate und -situationen auf ein umfangreiches
----------	--

	<p>Instrumentarium an Methoden zurück und sind in der Lage, diese in ihrer eigenen Vermittlungspraxis zu berücksichtigen.</p> <p>Inhalte: Auf Grundlage der im Modul ‚Kollaborative und kollektive Arbeitsweisen im Tanz I‘ vermittelten Konzepte und Inhalte erarbeiten, konzeptionieren, erproben und reflektieren Studierende zunehmend die Gestaltung komplexerer Vermittlungsformate. Diese können z.B. in Form von Laborformaten künstlerischen Forschens, Präsentations, Vermittlungs- und Austauschformaten oder Settings für künstlerisch-choreographisches Arbeiten stattfinden. Studierende gestalten ihre Formate entsprechend der besonderen Merkmale und Herausforderungen gruppen- und vermittlungsorientierter Prozesse und Arbeitssituationen im Tanz. Dabei schärfen sie zunehmend die besonderen Merkmale ihrer eigenen Praxis und machen diese über diverse Vermittlungsstrategien zugänglich.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende agieren souverän mit im Tanz relevanten Begriffen/ Praktiken und ihrer Genealogie in einer interdisziplinären Breite. Auf dieser Grundlage unterscheiden sie praktisch und analytisch, situativ und kontextbezogen Aspekte und Verfahren kollaborativer und kollektiver Prozesse, identifizieren sie in ihrer eigenen Praxis und bringen sie in komplexeren Vermittlungsformaten zur Anwendung. Damit verfügen sie über ein Spektrum an Anhaltspunkten für eine fundierte Selbstverortung als Tanzvermittler*innen in gruppenorientierten Settings und in Resonanz zu allgemeineren gesellschaftlichen und sozialen Phänomenen und Prozessen.</p>
--	--

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	--

Prüfungsleistung/en:			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
7	zu 2. Selbstgewähltes Vermittlungs- und/oder Präsentationsformat, das diverse Feedbackmethoden mit einbezieht (SL, benotet)	Ca. 20 Min. Präsentation	50%
	zu 4. Selbstgewähltes Vermittlungs- und/oder Präsentationsformat, das diverse Feedbackmethoden mit einbezieht (SL, benotet)	Ca. 30 Min. Präsentation	50%

8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistungen bestanden wurden und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.</p>
----------	--

9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10%
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen
13	Modulbeauftragte*r:
14	Sonstiges:

Modultitel deutsch:

Sprachen der Vermittlung II

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 6	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 2	LP: 8	Workload (h): 240 Stunden
----------	---	------------------------	-----------------------	-----------------	-------------------------------------

Modulstruktur:							
	N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	S	Diskurse zu einer diversitätssensiblen/ diskriminierungskritischen / gesellschaftspolitischen Vermittlungspraxis II 2. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 Stunden / 2 SWS	Ca. 90
	2	S	Feldforschungsmethoden 2. Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 Stunden / 2 SWS	Ca. 90

4	<p>Qualifikationsziel: Studierende verfügen über sprachliche Werkzeuge und einen erweiterten theoretischen Horizont, um Vermittlungsprojekte und -prozesse von der Konzept- und Förderantragstellung bis hin zur situativen Anleitung, sowie von ihrer künstlerisch-forschenden oder wissenschaftlichen Begleitung bis hin zu ihrer Analyse und Evaluation zu dokumentieren, kommunizieren und reflektieren. Mithilfe von Feldforschungsmethoden können sie Vermittlungsprozesse kontextspezifisch und situativ beobachtend begleiten und analysieren.</p> <p>Inhalte: Das Modul widmet sich vertiefend der Verwobenheit von Vermittlung mit Diskursen von Gemeinschaft, Hegemonie und sozialer Identität. Es werden verstärkt das individuelle Experimentieren mit Formaten und Formen des Schreibens gefördert, um die Ausbildung einer eigenen ‚Sprache‘ der Vermittlung aus diskurspraktischer Perspektive weiter zu vertiefen. Das Spektrum reicht von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens über kreatives Schreiben bis hin zur Formulierung von Konzepten, Programmtexten und Förderanträgen. Die Vermittlung von Feldforschungsmethoden ermöglicht Studierenden in Vorbereitung auf die Wahlmodule im 2. und 3. Semester eine Basis analytischer und begleitend beobachtender Werkzeuge, um spezifische Kontexte,</p>
----------	--

	<p>innerhalb derer Vermittlungsprojekte stattfinden können, erfassen, einordnen und benennen zu können.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende vertiefen ihre Auseinandersetzung mit Konzepten von Sprache und Sprachlichkeit und machen sie in der Beschreibung und Gestaltung konkreter eigener Vermittlungsprozesse fruchtbar. Sie entwickeln dabei zunehmend eine eigene ‚Sprache‘, die für ihre Praxis und Felder im Kontext von Vermittlung von Relevanz ist.</p>
--	---

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	---

7	<p>Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen</p>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	<p>Zu 1: Hausarbeit (SL, benotet)</p> <p>Zu 2. Konzept für eine Feldforschungsstudie in Bezug auf ein Wahlmodul (SL, unbenotet)</p>	<p>ca. 30 Seiten</p> <p>ca. 10 Seiten</p>	100%
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistungen bestanden wurden und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.</p>		

9	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10%</p>
----------	--

10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
-----------	--

11	<p>Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.</p>
-----------	--

12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
-----------	--

13	Modulbeauftragte*r:
-----------	----------------------------

14	Sonstiges:
-----------	-------------------

Der **Wahlmodulbereich** im 2. und 3. Semester ermöglicht Studierenden in seiner Konzeption eine individuelle Vertiefung in spezifischen Feldern und Kontexten, innerhalb derer Vermittlungsprozesse stattfinden.

Studierende wählen aus insgesamt vier thematischen Segmenten zwei Wahlmodule aus. Es dürfen bis zu drei gewählt werden. Sie wählen damit weniger einen bestimmten Karriereweg, als dass sie sich über ihre jeweilige Wahlmodul-Konstellation spezifische erweiterte Perspektiven auf ihre eigene Praxis in möglichen zukünftigen hybriden Wirkungskontexten, aber auch spezifischen Tätigkeitsfeldern erarbeiten. Sie beziehen sich in ihren Bezugsfeldern und spezifischen Inhalten unterscheidend, beziehen sich alle vier Wahlmodule aufeinander und sind in Struktur und Aufbau aufeinander abgestimmt.

Alle Wahlmodule sind so konzipiert, dass sie eine anwendungsorientierte Vermittlungspraxis im professionellen Feld ermöglichen, fördern und fordern. Die Durchführung von Praktika und Projekten bilden daher einen wesentlichen Anteil innerhalb der jeweiligen Wahlmodule. Im Rahmen von **Praktika** sammeln Studierende durch Teilhabe und Mitarbeit an Projekten im professionellen Feld Erfahrungen und erlangen einen Einblick in die Spezifika spezifischer Kontexte, innerhalb derer Vermittlungsformate stattfinden können. Innerhalb von **Projekten** konzipieren, organisieren, führen durch und reflektieren Studierende eigene Vorhaben im Kontext von Vermittlungspraxis im professionellen Feld. Der Durchführung von Projekten – von der Konzeptidee bis hin zur Evaluation und abschließenden Präsentation innerhalb der Studierendengruppe – wird mit Blick auf die Anwendung erworbener Werkzeuge und Kompetenzen in einem professionellen Kontext besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie werden dabei von Mentor*innen begleitet.

Folgende Wahlpflichtmodule werden angeboten:

7a Vermittlung im Kontext tänzerischer und choreographischer Praxis

7b Vermittlung in formalen und nonformalen Kontexten Kultureller Bildung

7c Vermittlung als Aushandlungsraum globaler Perspektiven

7d Vermittlung an der Schnittstelle von Kunstproduktion und Öffentlichkeit

Wahlpflichtmodultitel deutsch:

Vermittlung im Kontext tänzerischer und choreographischer Praxis

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 7a	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 2 oder 3	LP: 12	Workload (h):
----------	--	------------------------	------------------------------	------------------	----------------------

Modulstruktur:							
	N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	PS	Perspektiven auf tänzerische und choreographische Verfahrensweisen und Praktiken I 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	2	PS	Perspektiven auf tänzerische und choreographische Verfahrensweisen und Praktiken II 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	3	Pra	Praktikum im Bereich tänzerischer und/oder choreographischer Verfahrensweisen und Praktiken 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4		Ca. 120
	4	Pro + C	Konzeptentwicklung, Projektdurchführung, Evaluation und Mentoring 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 105

4	Modulbeschreibung/Kompetenzen: Qualifikationsziele: Studierende sind in der Lage, für ihre jeweiligen Formate in den Bereichen ‚Zeitgenössische Trainingspraxis‘, ‚Probenarbeit bzw. Stückentwicklung‘ und/oder ‚künstlerisch-choreographische Recherche‘ affine Methoden und Praktiken sinnhaft-
----------	---

	<p>strukturiert einzubeziehen, zu vermitteln und zu evaluieren. Sie können ihre Praxis hinsichtlich konkreter beruflicher Zielsetzungen kritisch-reflexiv in diesem Feld verorten und haben Erfahrung im Durchführen und Evaluieren eigener Trainingsformate und/oder künstlerischer/choreographischer Prozesse in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen und Akteur*innen gesammelt.</p> <p>Inhalte: Das Wahlmodul richtet sich an Studierende, die über eine mehrjährige körperlich-künstlerische Praxis verfügen und ihre Kompetenzen in diesem Bereich weiter entwickeln möchten. Im Rahmen des Wahlmoduls setzen Studierende eigene Schwerpunkte im Bereich der ‚Zeitgenössischen Trainingspraxis‘, ‚Probenarbeit bzw. Stückentwicklung‘ und/oder ‚künstlerisch-choreographischen Recherche‘. Alle genannten Formate stellen komplexe Settings dar, die somatische, körpererforschende und nachahmend-inkorporierende Ansätze von Lernen miteinander verbinden. Ein Schwerpunkt im Rahmen des Wahlmoduls liegt daher auf der konzeptionellen Ausarbeitung und Erprobung praktischer Formate innerhalb der genannten Bereiche, die Lern- und Aneignungsprozesse als transformative Prozesse verhandeln und Inkorporierung als komplexes Ereignis zwischen Anpassungs- und Selbstermächtigungsprozessen verstehen. Um Formate der Studierenden in die Anwendung mit unterschiedlichen Teilnehmenden zu bringen, erproben Studierende diese und führen Projekte in Kooperation mit Partnerinstitutionen und -Akteur*innen außerhalb und innerhalb der Hochschule durch, reflektieren und evaluieren sie.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende sind sich der Komplexität der Formate ‚Zeitgenössische Trainingspraxis‘, ‚Probenarbeit bzw. Stückentwicklung‘ und/oder ‚künstlerisch-choreographische Recherche‘ als spezifischen Erfahrungsräumen bewusst und haben sich Werkzeuge angeeignet, entsprechende Formate prinzipiengeleitet zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Studierende können anwendungsorientiert in der Verschränkung ihrer körperlich-reflexiven Auseinandersetzung mit aktuellen zeitgenössischen Trainingsformen und künstlerisch-choreographischen Arbeitsformaten eigene Projekte entwickeln.</p>
--	--

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	---

Prüfungsleistung/en: keine			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
7	Zu 4. Projektdokumentation in einem selbstgewählten Format, z.B. Präsentation, schriftliche Arbeit, Workshop, partizipatives Format (SL, benotet)	Ca. 20 Seiten oder ca. 45 Minuten	100%

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistung bestanden wurde und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.
9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15 %
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
13	Modulbeauftragt*r:
14	Sonstiges:

Wahlpflichtmodultitel deutsch:

Vermittlung in formalen und nonformalen Kontexten Kultureller Bildung

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 7b	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 2 oder 3	LP: 12	Workload (h):
----------	--	------------------------	------------------------------	------------------	----------------------

Modulstruktur:							
	N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	PS	Perspektiven auf Vermittlung in formalen und nonformalen Kontexten I 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	2	PS	Perspektiven auf Vermittlung in formalen und nonformalen Kontexten II 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	3	Pra	Praktikum in formalen oder nonformalen Kontexten 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	4		Ca. 120
	4	Pro+ C	Konzeptentwicklung, Projektdurchführung, Evaluation und Mentoring 2.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	4	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 105

4	Modulbeschreibung/Kompetenzen: Qualifikationsziel: Studierende können Praktiken, Methoden und Verfahrensweisen aus dem Feld des zeitgenössischen Tanzes, die spezifisch für Vermittlungs- und Bildungsprojekte in formalen und non-formalen Kontexten relevant sind, differenzieren, reflektieren und anwenden. Sie haben Erfahrung im Konzipieren, Durchführen und Evaluieren eigener Vermittlungsformate und -projekte in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen und Akteur*innen.
	Inhalte:

	<p>Das Wahlmodul richtet sich an Studierende, die ihre tanzkünstlerisch-tanzvermittelnde Praxis im Bereich der Kulturellen Bildung verorten bzw. weiter vertiefen möchten. Inhalte dieses Moduls umfassen die Reflexion und Analyse der besonderen Bedingungen von kulturellen Bildungsprojekten durch, mit und von Tanz ausgehend in diversen schulischen und außerschulischen Kontexten. Unter Betonung des transformatorischen Potenzials künstlerischer Vermittlungsprozesse werden z.B. gezielt Beispiele und Möglichkeiten diskutiert, gerade im Kontext der ‚Institution Schule‘ experimentell und forschungsorientiert vorzugehen. In eigenen Formaten und Projekten werden diese mit Blick auf den jeweiligen formalen bzw. non-formalen Bildungskontext aufbereitet, realisiert, reflektiert und evaluiert. Hierbei liegt ein besonderer Fokus auf der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit künstlerisch-choreographischen, künstlerisch-forschenden, partizipativen und/oder inter- bzw. transdisziplinären Verfahrensweisen einerseits und andererseits auf der Reflexion der Rahmenbedingungen und Bezugssysteme der Wertzuschreibung je gegebener Bildungskontexte für Projekte der Kulturellen Bildung im Tanz andererseits. Projektarbeiten/ Kooperationen finden z.B. mit dem FB Musikpädagogik, Tanzvermittlung nrw und anderen Trägern, Vereinen und Bildungseinrichtungen statt.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende sind in der Lage, Konzepte und Projektformate im zeitgenössischen Tanz für die formale und non-formale Bildung zu konzeptionieren, zu realisieren, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie können zwischen diversen Zugängen tanzkünstlerisch-vermittelnder Praktiken differenzieren und sie kontextsensibel einsetzen. Sie können mit Blick auf ihre künstlerische sowie vermittelnde Praxis eigene Projekte kontextualisieren und reflektieren sowie sich mit Kenntnis der aktuellen Situation im Arbeitsfeld positionieren. Sie realisieren ihre Vorhaben in Kooperation mit Partnerinstitutionen, reflektieren und evaluieren diese.</p>
--	---

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	---

Prüfungsleistung/en:			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
7	Zu 4. Projektdokumentation in einem selbstgewählten Format, z.B. Präsentation, schriftliche Arbeit, Workshop, partizipatives Format (SL, benotet)	Ca. 20 Seiten oder ca. 45 Minuten	100%
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistung bestanden wurde und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.</p>		

9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15 %
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
13	Modulbeauftragt*r:
14	Sonstiges:

Wahlpflichtmodultitel deutsch:

Vermittlung als Aushandlungsraum globaler Perspektiven

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 7c	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 2 oder 3	LP: 12	Workload (h):
----------	--	------------------------	------------------------------	------------------	----------------------

		Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	PS	Vermittlung im Kontext globaler Perspektiven I 2. oder 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	2	PS	Vermittlung im Kontext globaler Perspektiven II 2. oder 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	3	Pra	Praktikum im Kontext globaler Perspektiven 2. oder 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4		Ca. 120
	4	Pro+C	Konzeptentwicklung, Projektdurchführung, Evaluation und Mentoring 2. oder 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 105

4	<p>Qualifikationsziel: Hinsichtlich konkreter beruflicher Zielsetzungen im Feld verorten Studierende ihre Praxis im globalen wie trans-lokalen Kontext mit einem Schwerpunkt auf vielperspektivischen und kulturell inklusiven Formen der Zusammenarbeit. Sie haben sich Kenntnisse und Verfahrensweisen angeeignet, um hegemoniale körperbasierte Formationen zu bearbeiten und zu verhandeln. Studierende sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und ‚community‘-sensiblen Akteur*innen eigene Formate zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Hinsichtlich konkreter beruflicher Zielsetzungen im Feld verorten Studierende ihre Praxis im globalen wie im trans-lokalen Kontext mit einem Schwerpunkt auf vielperspektivischen Formen der Zusammenarbeit und Gemeinschaftsbildung.</p>
----------	---

	<p>Inhalte: Das Wahlmodul richtet sich an Studierende, die ihre vermittelnde Praxis in einem globalen Kontext entwickeln und reflektieren wollen. Dabei werden in individuellen und kollektiven Settings vermittelnde Praktiken und Strategien, die kritisch-konstruktiv eine teilhabende Interaktion befördern und damit kontextspezifisch Verhältnisse von Individuum und Gemeinschaft, künstlerischer und aktivistischer Praxis, gesellschaftlicher Hegemonie und Widerstand körperlich materialisieren und reflektieren, untersucht. So werden ethische, politische und historische Verstrickungen und Spannungen über verschiedene Gesellschaften hinweg beleuchtet, um trans-lokale und die auf ihre jeweilige Situiertheit, Lokalität und Räumlichkeit fokussierenden Bedingungen von Arbeitsweisen und Praktiken im, mit und durch Tanz befragt. In einer so verstandenen globalen Perspektive kann Diversität in Praktiken und Situationen der Vermittlung durch die Bewusstheit der komplexen Verflechtung von Prozessen des Wahrnehmens, Prozessierens und Durchdringens kontrovers erfahr- und verhandelbar werden. In diesem Zusammenhang setzt sich das Modul kritisch mit nach wie vor weit verbreiteten Konzepten wie „Tradition“, „immaterielles Kulturerbe“, „Ritual“, „Folklore“, „nicht-Europäisch“ und „Ost-West“ auseinander. Studierende konzipieren, realisieren und evaluieren eigene Projekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und community-basierten Akteur*innen in NRW und im Rückgriff auf eigene Netzwerke und Partner*innen.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende lernen, kritisch-reflexiv das Zusammenspiel individueller Eigenschaften mit Prozessen der Gemeinschaftsbildung zu hinterfragen und die Notwendigkeit einer Problematisierung der westeuropäischen Unterscheidung zwischen künstlerischen und kulturell-gesellschaftlichen Handlungen und Settings in ihre Projekte entsprechend mit einzubeziehen. In diesem Sinne wird für eine verkörperte Positionalität im Rückgriff u.a. auf vielperspektivische, trans-lokale Formen künstlerischen Engagements in einem globalen Kontext sensibilisiert. Sie können dabei anwendungsorientiert die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kompetenzen im analytischen Verständnis und der praktischen Durchdringung der Materialität und gesellschaftspolitischen Dimension von Vermittlungsprozessen zusammenführen.</p>
--	--

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	--

	Prüfungsleistung/en: keine		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
7	Zu 4. Projektdokumentation in einem selbstgewählten Format, z.B. Präsentation, schriftliche Arbeit, Workshop, partizipatives Format (SL, benotet)	Ca. 20 Seiten oder ca. 45 Minuten	100%

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistung bestanden wurde und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.
9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15 %
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
13	Modulbeauftragt*r:
14	Sonstiges:

Modultitel deutsch:

Vermittlung an der Schnittstelle von Kunstproduktion und Öffentlichkeit

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 7d	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 2 oder 3	LP: 12	Workload (h):
----------	--	------------------------	------------------------------	------------------	----------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	PS	Perspektiven auf und Verfahren zu Kunstproduktion und Öffentlichkeit I 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	2	PS	Perspektiven auf und Verfahren zu Kunstproduktion und Öffentlichkeit I 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	2	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 45
	3	Pra	Praktikum im Kontext von Kunstproduktion und Öffentlichkeit 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	4		Ca. 120
	4	Pro+C	Konzeptentwicklung, Projektdurchführung, Evaluation und Mentoring 3.Modulsemester	<input type="checkbox"/> P WP <input checked="" type="checkbox"/>	4	15 Stunden / 1 SWS	Ca. 105

4	Qualifikationsziel: Studierende haben einen Überblick über aktuelle Vermittlungspraktiken und -formate erhalten, die sich an eine erweiterte Öffentlichkeit/ Zuschauer*innenschaft richten und in einer Bandbreite von Settings und Kontexten der künstlerischen Produktion und Präsentation Formen der Teilhabe an und des Zugangs zu künstlerischen Arbeiten eröffnen. Studierende sind in der Lage, tanzspezifische und interdisziplinäre Perspektiven zu verknüpfen. Sie haben Erfahrung im Konzipieren, Durchführen und Evaluieren eigener Vermittlungsformate in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen
----------	---

	<p>Institutionen und Akteur- *innen gesammelt und können ihre Praxis hinsichtlich konkreter beruflicher Zielsetzungen kritisch-reflexiv in diesem Feld verorten.</p> <p>Inhalte: Das Wahlmodul richtet sich an Studierende, die zur Entwicklung experimenteller und kontextsensibler Formate nah zur Produktion und Präsentation künstlerischer Arbeiten beitragen möchten und ihre Praxis an dieser Schnittstelle verorten. Vermittlung vollzieht sich hier z.B. als dramaturgischer oder kuratorischer Zugang, der in Bereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Programmarbeit oder des Audience Developments heute zunehmend sinnlich-rezeptive und partizipative Aspekte in die Gestaltung seiner Formate mit einbezieht. In Auseinandersetzung mit Fragen der Zugänglichkeit von Kunst und den Modi von Teilhabe an künstlerischen Projekten und Prozessen werden aktuelle Beispiele für die (sprach- und/ oder körperbasierte) Rahmung, Begleitung und Kommunikation künstlerischer Arbeiten im Tanzfeld, aber auch in einer erweiterten interdisziplinären Perspektive diskutiert und in Beziehung gesetzt. Verfahrensweisen werden praktisch und theoretisch untersucht, analysiert und aufbereitet. Dabei setzen sich Studierende mit den Spezifika unterschiedlicher Präsentationsdispositive (z.B. Bühne, Ausstellung, öffentlicher Raum) und institutioneller Kontexte (z.B. Theater, Museum, künstlerische und wissenschaftliche Labors) auseinander. Studierende konzipieren eigene Projektformate und bringen diese zur Anwendung. Dazu werden Projektarbeiten/Kooperationen z.B. mit diversen öffentlichen Kunsteinrichtungen oder mit Kunsthochschulen in NRW initiiert.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende führen anwendungsorientiert die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kompetenzen im analytischen Verständnis und der praktischen Durchdringung der Materialität und gesellschaftspolitischen Dimension von Vermittlungsprozessen zusammen, um eigene Vermittlungsprojekte nah zur künstlerischen Produktion z.B. in Bereichen der Kuration oder des Audience Development zu entwerfen, in Kooperation mit Partnerinstitutionen und - Akteur*innen außerhalb der Hochschule durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie erproben dabei praktisch und theoretisch die Produktivität z.B. dramaturgischer oder kuratorischer Perspektiven.</p>
--	---

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:		
6	Leistungsprüfung: [] besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) [] Modulprüfung (MP) [X] Studienleistung (SL)		
7	Prüfungsleistung/en: keine		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 4. Projektdokumentation in einem selbstgewählten Format, z.B. Präsentation, schriftliche Arbeit, Workshop, partizipatives Format (SL, benotet)	Ca. 20 Seiten oder ca. 45 Minuten	100 %

8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistung bestanden wurde und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.
9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15 %
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.
13	Modulbeauftragt*r:
14	Sonstiges:

Modultitel deutsch:

Methoden und Praktiken Künstlerischer Forschung

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 8	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 3	LP: 8	Workload (h): 180 Stunden
----------	---	------------------------	-----------------------	-----------------	-------------------------------------

Modulstruktur:							
	N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	PS	Verfahrensweisen und Systematisierungen Künstlerischer Forschung 4.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 Stunden / 2 SWS	Ca. 60
	2	Pro	Laboratorium Künstlerische Forschung 4.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 Stunden / 2 SWS	Ca. 120

4	<p>Qualifikationsziel: Studierende haben Strategien der Systematisierung und Kommunikation entwickelt, um aktuelle Verfahrensweisen, Praktiken und Formate Künstlerischer Forschung für die praktische und theoretische Konturierung und Weiterentwicklung ihrer Praxis als Vermittler*innen fruchtbar zu machen. Sie können sich reflexiv und analytisch am Methodendiskurs Künstlerischer Forschung sowie im Rahmen ihrer Projektarbeiten beteiligen.</p> <p>Inhalte: Im Rahmen des Moduls werden in der Auseinandersetzung mit ihrer Genealogie und Diversität Formate Künstlerischer Forschung als ein in größere interdisziplinäre Zusammenhänge gesellschaftlicher Wissensproduktion eingebettetes Feld untersucht. Künstlerische Forschung wird hier als zunehmend institutionell eigenständiges und wissenschaftlich anerkanntes Feld der Wissensproduktion anerkannt, in der Wissen als verkörpert und Vermittlung als sinnlich-reflexive Auseinandersetzung mit der Medialität von Vermittlungsprozessen erfahrbar werden kann. Studierende entwickeln vom Feld der Vermittlung aus einen praktisch-analytischen Blick auf diverse Zugänge, Methoden, Praktiken und Verfahrensweisen des Konzeptionierens, Systematisierens, Archivierens und Dokumentierens von Formaten Künstlerischer Forschung. Das Modul ermöglicht so ein Experimentierfeld für Studierende, etablierte und innovative Formen und Formate von Forschung und Vermittlung zu elaborieren. In einem Labor-Setting werden in engem Austausch mit der Gruppe explorativ-experimentelle Formate und Methoden entwickelt und erprobt, die vielperspektivische,</p>
----------	---

	<p>nicht-lineare Rahmen zur Aus- und Verhandlung künstlerischer Fragestellungen bereitstellen. Dabei experimentieren Studierende mit dem Potenzial unterschiedlicher künstlerischer und wissenschaftlicher ‚Weisen von Systematisierung‘ und der Versprachlichung ihrer Forschungserfahrungen. Neben Methoden sowie Praktiken zur Konzeptionierung und Reflexion künstlerisch forschender Arbeitsumgebungen werden Verfahren zu ihrer Archivierung und Dokumentation vermittelt.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende sind in der Lage, Formate und Arbeitsrahmen Künstlerischer Forschung zu entwickeln, um forschend-reflexive und/oder explorativ-experimentelle Formen der Wissensgenerierung im künstlerischen Arbeiten zu fördern. Sie können sich kontextspezifisch in interdisziplinären Bildungs- und Forschungsumgebungen einbringen. Sie sind in der Lage, wechselnde Positionierungen und Perspektiven innerhalb dieser Formate einzunehmen und aktiv mitzugestalten.</p>
--	---

5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine
----------	---

6	<p>Leistungsprüfung: <input type="checkbox"/> besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung (SL)</p>
----------	---

	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
7	Präsentationsformat, das künstlerisch-vermittelnde Praxis und diskursive Reflexion verbindet, im Rahmen des Laboratoriums Künstlerischer Forschung (unbenotet)	Ca. 30 Minuten	
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.		
9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:		
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.		
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.		
13	Modulbeauftragt*r:		
14	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:

Masterarbeit

Studiengang: Master of Arts Tanzvermittlung

1	Modulnummer: 9	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: [1] Sem.	Fachsem.: 4	LP: 30	Workload (h): 900 Stunden
----------	---	------------------------	-----------------------	------------------	-------------------------------------

Modulstruktur:							
	N r.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h+SWS)	Selbststudium (h)
3	1	E	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	27		810
	2	E-K	Examenskolloquium 4.Modulsemester	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	60 Stunden /2 SWS	Ca. 30

4	Modulbeschreibung/Kompetenzen:
	<p>Qualifikationsziel: Studierende haben von ihrer Praxis ausgehend ein tanzkünstlerisches Vermittlungsprofil konturiert und können sich auf dessen Grundlage im Berufsfeld verorten. Sie sind in der Lage, ein Forschungsthema unter besonderer Berücksichtigung seiner vermittlungsrelevanten Aspekte und bezogen auf einen spezifischen Kontext von Vermittlung selbstverantwortlich zu bearbeiten. Sie können projektbezogen praktische und theoretische Arbeitsstrukturen konzipieren, methodisch und organisatorisch strukturieren, realisieren und dokumentieren. Dabei bringen sie tanzpraktische, gesellschaftspolitische, wissenschaftliche und künstlerisch forschende Kompetenzen und Perspektiven in die Anwendung. Studierende gehen kontextsensibel und situationsspezifisch mit Formen und Positionen von Präsentation, Diskussion, Feedback, Austausch und Reflexion um, analysieren und reflektieren die von ihnen mitgestalteten Settings und entwickeln sie auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse weiter.</p> <p>Inhalte: Die Masterarbeit wird im Laufe des 4. Semesters in Eigenarbeit konzeptioniert, durchgeführt, dokumentiert, präsentiert und reflektiert. Das Thema ist im Anschluss an die eigene Profilbildung u.a. in den Wahlmodulen frei gewählt. Die Masterarbeit besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil sowie aus einem reflektierenden Gespräch mit den Prüfenden. Für den praktischen und schriftlichen Teil sind die Studierenden bezüglich des Formates nicht festgelegt. Wesentlich ist, dass die im</p>

	<p>Studium erworbenen Kompetenzen u.a. der wissenschaftlichen Recherche, tanzpraktischen Reflexion und gesellschaftspolitischen Sensibilisierung im Rahmen der verschiedenen Etappen und medialen Formate in der Bearbeitung des Forschungsthemas ersichtlich werden. Studierende werden durch Mentor*innen begleitet und stellen Teilergebnisse sowie aktuelle Fragestellungen ihrer Forschungsarbeit in Vermittlungsformaten ihrer Wahl im Rahmen von Kolloquien vor.</p> <p>Kompetenzerwerb: Studierende verknüpfen die erworbenen Kompetenzen einer praktischen und theoretischen Sensibilisierung für die verschiedenen Ebenen körperpraktischer Vermittlungsprozesse in ihrer politischen, ästhetischen und sozialen Dimension. Sie können sie in einem selbst organisierten Forschungsprozess unter Einbeziehung diverser Teilnehmendengruppen zur Anwendung bringen. Dabei setzen sie in experimentellen Settings interdisziplinäre Methoden und Praktiken zwischen Tanzpraxis, Vermittlung und Wissenschaft ein, um einen größeren Themenkomplex zugleich körperpraktisch und analytisch-reflexiv zu bearbeiten und diesen Prozess mittels eines geeigneten Formates zu dokumentieren.</p>															
5	Beschreibung der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:															
6	Leistungsprüfung: [X] besondere Modulabschlussprüfung (bes.MP) [] Modulprüfung (MP)															
7	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistung/en:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>zu 1. Verfassen einer schriftlichen, dokumentarischen Reflexion mit wissenschaftlichen Anteilen</td> <td>Ca. 45-50 Seiten</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>zu 1. Präsentationsformat</td> <td>Ca. 30 Minuten</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>zu 1. Kolloquium</td> <td>Ca. 20 Minuten</td> <td>25 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	zu 1. Verfassen einer schriftlichen, dokumentarischen Reflexion mit wissenschaftlichen Anteilen	Ca. 45-50 Seiten	25 %	zu 1. Präsentationsformat	Ca. 30 Minuten	50 %	zu 1. Kolloquium	Ca. 20 Minuten	25 %
Prüfungsleistung/en:																
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltungen	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %														
zu 1. Verfassen einer schriftlichen, dokumentarischen Reflexion mit wissenschaftlichen Anteilen	Ca. 45-50 Seiten	25 %														
zu 1. Präsentationsformat	Ca. 30 Minuten	50 %														
zu 1. Kolloquium	Ca. 20 Minuten	25 %														
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Prüfungen bestanden wurde und eine Anwesenheit von in der Regel 80 % nachgewiesen wurde.															
9	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 30%															
10	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:															
11	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht von in der Regel 80%.															
12	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Im Einzelfall zu prüfen.															
13	Modulbeauftragt*r:															
14	Sonstiges:															